

*Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht  
sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit !*

2. Tim 1,7

**Liebe Christenmenschen  
in den Kirchengemeinden Ehingen und Dambach,**

mit den nachfolgenden Worten wende ich mich in dieser Krisenzeit als Euer Pfarrer ganz persönlich an Euch:

**Bleibt im Vertrauen!**

Haltet Euch an Vorschriften, seid vorsichtig,  
aber vergesst nicht Eure Menschlichkeit

Nehmt Euch Zeit zum Beten. Alleine oder in der Familie  
auch die Kirche ist ganztägig geöffnet

Am Sonntag, werden die Glocken zur Gottesdienstzeit zum Gebet läuten – ich werde zu dieser Zeit in der Kirche sein...

**nutzt die Chance zur Besinnung:**

> was ist mir wirklich wertvoll? Wo sollte ich eine andere Richtung einschlagen? Wofür bin ich dankbar?

Seid aufmerksam wo, wem und wie Ihr helfen könnt

hilft vor allem mit, Zuversicht zu verbreiten und schürt keine Ängste

lest wieder mal in der Bibel, wenn ihr nicht wisst wo anfangen oder wie... fragt mich. Ich kann helfen

Als Euer Pfarrer bin ich für Euch da! Traut Euch, mich an zu rufen, mich um Hilfe zu bitten, wenn ihr in Not seid, Angst habt, auch wenn ihr es verlernt habt zu beten...

Gerade während ich diesen Text schreibe, erhalte ich Anrufe mit der Bitte um ein Gespräch, ein Gebet, einem „ich sprech“ mich einfach mal aus, meine Angst, meine Verzweiflung, meine Sorge...“

Wir sind nicht alleine! In dem Kirchenlied „Harre meine Seele“ das ich gerne singe, heißt es „größer als der Helfer ist die Not ja nicht!“

Gott segne Euch! Euer Pfarrer Walter Huber